



ÖSTERREICH 1933 – 1938

20.–21. und 24.–26. Jänner 2011

Workshop von 20.–21. Jänner

Die Forschungsgräben schließen? Zu Stand und Desideraten der Erforschung des Dollfuß-Schuschnigg-Regimes

veranstaltet vom Institut für Zeitgeschichte der
Universität Wien in der Aula des Uni Campus,
Altes AKH, Hof 1, 1090 Wien

Workshop Tag 1: Donnerstag, 20. Jänner

09:00 – 09:30	Eröffnung <i>Oliver Rathkolb</i>
09:30 – 10:40	Panel I: Die rechte Opposition Zerrieben zwischen Nationalsozialismus und Austrofaschismus. Landbund, Großdeutsche Volkspartei und das Ende der deutschnationalen Milieuparteien <i>Christian Klösch</i> Weißer Flecken in der braunen Geschichte der österreichischen NSDAP vor dem »Anschluss« 1938 <i>Christiane Rothländer</i>
10:40 – 11:00	Pause
11:00 – 12:10	Panel II: Die Region Wien Die Revision des Roten Wiens. Aspekte der Repression in der Bundeshauptstadt <i>Wolfgang Maderthaner</i> Forschungsdefizite 1933–1938 auf Wiener Regionalebene <i>Maren Seliger</i>
12:10 – 14:00	Pause
14:00 – 15:10	Panel III: Politischer Katholizismus Das katholisch-autoritäre »Neu-Österreich« (1933 bis 1938) – ein zweiter »Kirchenstaat«? <i>Rupert Klieber</i> Propagandamittel der Christlichsozialen oder Ausbreitung des Reiches Christi? – Die Katholische Aktion (in Österreich) als Spielball zwischen Politik und Kirche in der Zeit des Ständestaates <i>Johannes Schwaiger</i>
15:10 – 16:30	Pause
16:30 – 17:00	Panel IV: Kammersn und Verbände Die Politik der österreichischen Handelskammern 1930–1938 <i>Stefan Eminger</i> Gewerkschaften im Ständestaat: Quellen, verfügbare Studien, Perspektiven <i>Paul Pasteur</i>
17:00 – 18:10	Panel V: Wirtschafts- und Interessenspolitik Wirtschaftstreibende, Bankiers und wirtschaftliche Interessensverbände 1930–1938 <i>Wolfgang Meixner</i> Neues vom »Ständestaat«? Anmerkungen zur Wirtschaftspolitik im Austrofaschismus <i>Gerhard Senft</i>

Workshop Tag 2: Freitag, 21. Jänner

09:30 – 10:40	Panel VI: Militärgeschichte Ein Heer im Schatten der Geschichte? Zum Stand der Forschung über das österreichische Bundesheer 1918–1938 <i>Erwin Schmidt</i> Internationale und regionale Forschungslücken beim Republikanischen Schutzbund <i>Otto Naderer</i>
10:40 – 11:00	Pause
11:00 – 12:10	Panel VII: Rechtsgeschichte Polizei- und Justiz(recht) im »Zweifrontenkrieg«. Forschungsstand und interdisziplinäre Forschungsdesiderate <i>Ilse Reiter-Zatloukal</i> Verfassungstheorie und -realität des »Neuen Österreich« <i>Brigitte Kepplinger</i>
12:10 – 14:00	Pause
14:00 – 16:10	Panel VIII: Regierung und Verwaltung Staat im Umbruch – Forschungslücken zur Geschichte Österreichs der Jahre 1933 bis 1938 <i>Gertrude Enderle-Bureel</i> Beamtenentlassungen in den höchsten Dienstklassen nach der nationalsozialistischen Machtübernahme 1938/39 <i>Michael Dippelreiter</i>
16:10 – 16:30	Pause
16:30 – 17:40	Panel IX: Elitengeschichte Die Funktionselite der Jahre 1933/34 bis 1938. Über Herkunft, Zusammensetzung und Transformationen <i>Gerhard Hartmann</i> Universitäten 1933 bis 1938 <i>Herbert Posch</i>
17:40 – 18:10	Panel X: Außenpolitik Eine zu kurz geratene Diskussion – Das außenpolitische Beziehungsgeflecht des »autoritären Ständestaates« <i>Dieter A. Binder</i> Dollfuß und die österreichisch-italienischen Beziehungen 1932–1934 <i>Helmut Wohnout</i>

Symposion von 24.–26. Jänner

Interdisziplinäre Bestandsaufnahmen und Perspektiven

veranstaltet von der Rechtswissenschaftlichen
Fakultät der Universität Wien im Juridicum,
Dachgeschoß, Schottenbastei 10–16, 1010 Wien

Symposion Tag 1: Montag, 24. Jänner

14:00 – 15:00	Eröffnung Begrüßung <i>Heinz Mayer, Dekan der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien</i> Die große Transformation: Modernisierung und soziale Befriedung in den europäischen Faschismen <i>Alessandro Somma, Dipartimento di Scienze Giuridiche, Ferrara</i> Diskussion
15:00 – 15:30	Pause
15:30 – 17:30	Panel I: Verfassung Moderation: Wolfgang Neugebauer, Dokumentationsarchiv des Österreichischen Widerstandes, Wien Die Verfassung im Widerstreit der unterschiedlichen Kräfte im Regierungslager <i>Helmut Wohnout, BKA/Karl von Vogelsang-Institut, Wien</i> Christliche Bundesstaatlichkeit auf ständischer Grundlage. Eine Strukturanalyse der Verfassung 1934 <i>Ewald Wiederm, Inst. f. Staats- und Verwaltungsrecht, Wien</i> Überschätzt von Freund und Feind? Das österreichische Konkordat 1933/34 <i>Stefan Schirna, Inst. f. Rechtsphilosophie, Religions- und Kulturrecht, Wien</i> Diskussion
17:30 – 18:00	Pause
ab 18:00	Podiumsdiskussion Aufgearbeitet und bewältigt? Das Dollfuß-Schuschnigg-Regime im Lichte der Rechts- und Zeitgeschichte <i>Podiumsteilung: Ilse Reiter-Zatloukal/Oliver Rathkolb</i> TeilnehmerInnen: Clemens Jabloner , Verwaltungsgerichtshof, Wien Wilhelm Brauneder , Inst. f. Rechts- und Verfassungsgeschichte, Wien Brigitte Bailler-Galanda , Dokumentationsarchiv des Österreichischen Widerstandes, Wien Helmut Wohnout , BKA/Karl von Vogelsang-Institut, Wien im Anschluss Erfrischungen

Symposion Tag 2: Dienstag, 25. Jänner

9:30 – 11:30	Panel II: Verfolgung der politischen Opposition unter besonderer Berücksichtigung wirtschaftlicher Maßnahmen Moderation: Gerald Kohl, Inst. f. Rechts- und Verfassungsgeschichte, Wien Repressivpolitik und Vermögensentzug 1933–1938 <i>Ilse Reiter-Zatloukal, Institut für Rechts- und Verfassungsgeschichte, Wien</i> Durchführungspraxis des Vermögensentzugs <i>Christiane Rothländer, Institut für Rechts- und Verfassungsgeschichte, Wien</i> Freiheits- und Vermögensentzug in austrofaschistischen »Anhaltelagern« <i>Pia Schöllnberger, Institut für Rechts- und Verfassungsgeschichte, Wien</i> Diskussion
11:30 – 13:00	Pause
13:00 – 15:30	Panel III: Politische Gewalt und Justiz Moderation: Christiane Rothländer, Inst. f. Rechts- und Verfassungsgeschichte, Wien Die Opfer des Februar 1934: Der Umgang mit den toten und verwundeten Schutzbündlern, Zivilistinnen und Angehörigen der Exekutive <i>Winfried Garscha, Dokumentationsarchiv des Österreichischen Widerstandes, Wien</i> Gewaltexzesse im Bürgerkrieg: Zur juristischen Aufarbeitung von Verbrechen während eines nicht-internationalen bewaffneten Konflikts <i>Frank Höpfel, Inst. f. Strafrecht und Kriminologie, Wien</i> Juliputsch 1934: Aktuelle Erkenntnisse <i>Kurt Bauer, Ludwig Boltzmann-Inst. f. Historische Sozialwissenschaft, Wien</i> Legistische und juristische Aufarbeitung des Juliputsches <i>Karin Bruckmüller, Inst. f. Strafrecht und Kriminologie, Wien</i> Diskussion
15:30 – 16:00	Pause
16:00 – 18:30	Panel IV: Rückgabe und Rehabilitierungsdebatte Moderation: Brigitte Bailler-Galanda, Dokumentationsarchiv des Österreichischen Widerstandes, Wien Die Rückgabebegescheidung <i>Georg Graf, Fachbereich Privatrecht, Salzburg</i> Rückgabe, Nicht Restitution. Am Beispiel der SPÖ <i>Maria Mesner, Stiftung Bruno Kreisky Archiv, Wien</i> Die Rehabilitierung der österreichischen Wehrmachtsdeserteure <i>Walter Manaschek, Inst. f. Staatswissenschaft, Wien</i> Die geschichtspolitische Bedeutung einer formellen Rehabilitierung der aus politischen Gründen verurteilten Demokraten 1934–1938 <i>Oliver Rathkolb, Inst. f. Zeitgeschichte, Wien</i> Diskussion

Symposion Tag 3: Mittwoch, 26. Jänner

9:30 – 12:00	Panel V: Wissenschaftsgeschichte Moderation: Thomas Simon, Inst. f. Rechts- und Verfassungsgeschichte, Wien »Might we agree on Parafascism?« Der angelsächsische Wissenschaftsdiskurs zur Einordnung des Regimes Dollfuß/Schuschnigg <i>Florian Wenninger, Inst. f. Zeitgeschichte, Wien</i> Dollfuß – biografisch. Längsschnittanalyse von Dollfuß-Biografien <i>Lucile Dreidemy, Inst. f. Zeitgeschichte, Wien</i> Die Staatsrechtslehre an der Wiener Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät 1933–1938 <i>Thomas Olechowski/Kamilla Staudigl-Olechowicz, Inst. f. Rechts- und Verfassungsgeschichte, Wien</i> Diskussion
12:00 – 13:30	Pause
13:30 – 16:00	Panel VI: Arbeit und Wirtschaft, Gesundheit und Soziales Moderation: Gerhard Melinz, FH Campus Wien Arbeiterschaft und Austrofaschismus <i>Emmerich Talos, Inst. f. Staatswissenschaft, Wien</i> Arbeits- und sozialrechtliche Reformen im Austrofaschismus <i>Walter Schrammel, Inst. f. Arbeits- und Sozialrecht, Wien</i> Bettler und Vaganten im Austrofaschismus <i>Sigrid Wadauer, Inst. f. Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Wien</i> Austrofaschismus und Gesundheitswesen <i>Michael Hubenstorf, Inst. f. Geschichte der Medizin, Wien</i> Diskussion
16:00 – 16:30	Pause
16:30 – 18:00	Panel VII: Recht und Geschlecht Moderation: Pia Schöllnberger, Inst. f. Rechts- und Verfassungsgeschichte, Wien Frauenbezogene Aspekte austrofaschistischer Geschlechterpolitik durch Recht <i>Neda Bei, Arbeiterkammer Wien</i> Frauen im Widerstand gegen den »Austrofaschismus« <i>Karin Nusko, Inst. f. Wissenschaft und Kunst, Wien</i> Tradiertere Männlichkeitsrollen im »Austrofaschismus« <i>Ernst Hansich, Fachbereich Geschichte, Salzburg</i> Diskussion
18:00 – 19:30	Pause
19:30 – 21:00	Panel VIII: Okkupation? Annexion? Revolution? Filmdokumente zum »Anschluss« 1938 Moderation: Marianne Enigl, profi! Siegfried Mattl , Inst. f. Zeitgeschichte/Ludwig Boltzmann-Inst. f. Geschichte und Gesellschaft/Österreichisches Filmmuseum, Wien Marie-Nobille Yazdanpanah , Ludwig Boltzmann-Inst. f. Geschichte und Gesellschaft, Wien